

Gestatten, Bootsbauer!

Der Mann, der wirklich alles kann

Oder die Frau, denn immer mehr junge Frauen finden Gefallen am Handwerk, vor allem, wenn es ein so vielseitiges ist wie der Bootsbau. „Ich hatte noch keinen Tag, an dem ich keinen Spaß bei der Arbeit hatte“, sagt Christina, eine junge Bootsbauerin, die vor einigen Jahren auf der Yachtwerft Dick gelernt hat, in einem Imagefilm über das Handwerk. Natürlich ist es anstrengend, räumt sie ein, aber halt auch ein erhabenes Gefühl, wenn das fertige, restaurierte oder reparierte Boot durchs Wasser gleitet und der Eigner vor Glück strahlt. Das sehen ihr ehemaliger Chef, Werftinhaber Helmut Dick, und dessen Betriebsleiter Lasse Brandhorst genauso. „Es ist jedes Mal schön, wie Kunden sich freuen, sobald das Boot zu Wasser gelassen wird und sie so unsere Arbeit wertschätzen“, sagt Helmut Dick, der vor über 30 Jahren das Unternehmen gründete und seitdem nicht nur Boote baut, restauriert, wartet und repariert, sondern vor allem auch in seinem Beruf ausbildet. Zehn Auszubildende lernen aktuell das Handwerk auf dem Betriebsgelände direkt am Kanal. Einer von ihnen ist Levin Sailer. Gemeinsam mit anderen Kollegen arbeitet er aktuell an der „Alraune“, die aufgebockt in der Halle steht und große Löcher im Schiffskörper aufweist. „Die alten Eisenspannten waren total verrostet und haben so das Holz gammeln lassen, das muss jetzt alles neu gemacht werden“, erklärt Lasse Brandhorst, inzwischen Bootsbauermeister, der hier vor 15 Jahren selbst gelernt hat. „Unsere Auszubildenden haben hier ein tolles Projekt, an dem sie viel lernen und das Gelernte schnell umsetzen können“, so der Meister. Spaß an der Arbeit mit Holz und anderen Materialien, eine gewisse handwerkliche Begabung und ein Interesse an Technik sollten junge Menschen mitbringen, die Bootsbauer oder Bootsbauerin werden wollen. Nach den ersten eineinhalb Jahren splittet sich die Ausbildung in zwei Bereiche auf: den Bereich Aus- und Umbau

sowie schwierige Reparaturen und die Yachttechnik. Die Technik werde dabei immer komplexer. Aber auch die Ausrichtung auf den „reinen“ Bootsbau, der natürlich auch viel Technik beinhaltet, hat ihren Reiz: „Wir haben sehr viele, sehr alte Boote in der Restaurierung“, so Helmut Dick, „und glücklicherweise einen älteren Meister, der noch ganz alte Techniken beherrscht, die er von seinem Großvater gelernt hat. Diese gibt er nun an die jungen Menschen weiter.“ Und diese Liebhaber-Aufträge kommen immer wieder, da die gute Arbeit der Werft unter Kennern sehr geschätzt wird.

Geschätzt wird auf der Yachtwerft auch das familiäre Miteinander: Firmenevents wie gemeinsame Segeltörns zur Kieler Woche oder das Erlangen des eigenen Segelscheins, Grillabende, flexible Arbeitszeiten, ein tolles Team aus Azubis, Gesellen, Meistern und Ingenieuren sowie eine sehr gute Bezahlung machen das Arbeiten so besonders. „Viele unserer ehemaligen Azubis gehen nach ihrer Ausbildung noch studieren, aber einige von ihnen kommen auch wieder zurück, weil ihnen das Handwerk fehlt“, so Helmut Dick. Wie Yannik Harhammer, der vor fünf Jahren seine Ausbildung hier abgeschlossen hat und nach dem Studium wieder „mit an Bord“ ist. Andere machen auch nach der Ausbildung eine lange Reise, auf der sie nicht selten von ihrer Berufswahl profitieren, so Lasse Brandhorst. „Denn als Bootsbauer kann man überall arbeiten, man kann ja (fast) alles.“ Fast ein Drittel der Auszubildenden bleibt aber. Und macht Karriere. Wie er selbst. „Denn Bootsbauer ist schon ein toller Beruf.“ Diesen entdecken auch immer wieder Schülerpraktikanten. „Wir freuen uns, wenn sich junge Menschen für unseren Beruf begeistern und die Chancen erkennen, der sich ihnen mit einer Ausbildung in einem Handwerk bietet“, sind sich Werftinhaber Helmut Dick und Betriebsleiter Lasse Brandhorst einig.



Lasse Brandhorst, Yannik Harhammer und Levin Sailer „unter“ der „Alraune“.

FOTO: ULRIKE VOLKMANN

**YACHTWERFT
DICK**

Bootsbau aus Meisterhand

Großes Winterlager
und Yachtwerft.

Direkt am NOK



Bootsbau

Neu- und Umbau
Innenausbau
Stabdecks



Reparaturen

Alle Materialien
Lackierung
Osmosesanierung



Yachttechnik

Motorenservice
Riggtechnik
Mobiler Yacht-Service

Tel.: 0431-33 02 99
Schleusenstraße 30
24106 Kiel-Wik
www.yachtwerft-dick.de